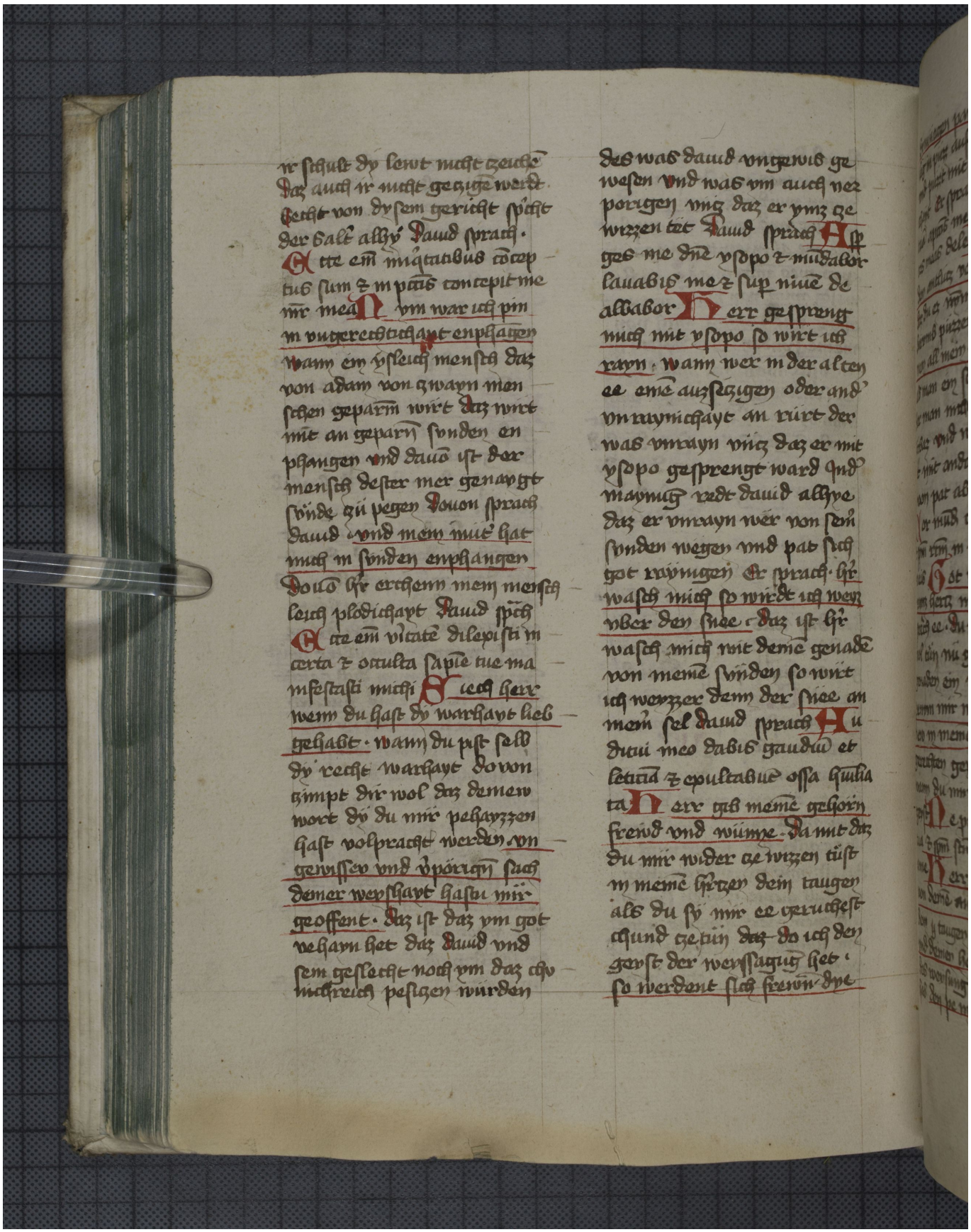
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



ir schult dy lewt nicht zeichen
daz auch ir nicht gezigen werdet
leicht von dysem gericht spricht
der salt allhy Dauid sprach.
Ecce enim in iniquitatibus concep
tus sum et in peccatis concepit me
mater mea Wan ich pin
in vnrechtichayt enpfangen
Wann ein yslich menschi daz
von adam von zwayn men
schen geparn wirt daz wirt
mit an geparn sunden en
pfangen vnd daum ist der
menschi dester mer genaygt
sunde zu pegen Davon sprach
dauid. vnd mein mut hat
mich in sunden enpfangen
Dauid her erkenn mein menschi
leich plodichayt Dauid spich
Ecce enim veritatem dilexisti in
certa et occulta sapie tue ma
nifestasti michi Sich herr
wem du hast dy warhayt lieb
gehabt. Wann du pist selb
dy recht warhayt do von
zimpt dir wol daz demew
wort dy du mir pehayzzen
hast volpracht werden. vn
gewissen vnd vporigen sach
demer weyshayt hastu mir
geoffent. daz ist daz ym got
vehalen het daz dauid vnd
sein geslecht noch ym daz chu
nichreich pesitzen wurden
des was dauid vngewis ge
wesen vnd was ym auch ver
porigen vmz daz er ymz ge
wizzen tet Dauid sprach Asp
ges me dne yspopo et mundabor
lauabis me et super nive de
albabor Herr gesprengt
mich mit yspopo so wirt ich
rayn. Wann wer in der alten
ee eine auszezigen oder and
vnraynichayt an rurt der
was vnrayn vmz daz er mit
yspopo gesprengt ward vnd
maynicz redt dauid allhye
daz er vnrayn wer von sein
sunden wegen vnd pat sich
got ruwnigen Er sprach. her
wasch mich so wirdt ich weyz
ber den snee. daz ist her
wasch mich mit deine genade
von meine sunden so wirt
ich weyzzer dem der snee an
mein sel dauid sprach Au
ditui meo dabis gaudium et
letitiam et exultabunt ossa humilia
ta Herr gib meine gehoren
freud vnd wunne. Da mit daz
du mir wider ze wizzen tust
in meine hertzen dein taugen
als du sy mir ee geruchest
chund getun daz do ich den
geist der weyssagung het.
so werdent sich freuwen dye